

Netzwerk RAFAEL e. V.

Rundbrief von Oktober 2005

Viel Besuchstätigkeit von Mitgliedern der RAFAEL-Reisegruppe in Tansania findet zurzeit statt: Angelika Dahlins Sabbatjahr-Besuch in Moshi/Kilimanjaro dauert weiter an. Claes Dahlin war im August ebenfalls drei Wochen lang in Tansania, und im Oktober ist nun auch Veronika Hellwig zwei Wochen lang dort. Daher ist - mehr als bisher - Gelegenheit, alle IAC Zentren zu bereisen, deren Arbeit vor Ort und auch die finanzielle Situation aller Gruppen wahrzunehmen.

MARA: Der Besuch in Bunda (am Victoriasee) beim MARA INTER AFRICAN COMMITTEE (MIAC) zeigte neue Impulse der Arbeit dort. Ein Schwerpunkt ist die Aufklärung direkt in den Schulen, wobei die von Beschneidung bedrohten jeweiligen Klassenstufen 6 und 7 besonders berücksichtigt werden. Glücklicherweise erscheint auch eine neue Idee: an verschiedenen Orten wurden "SARA-Clubs" gegründet, in denen Jugendliche tanzend, rezitierend und Theater spielend das Thema Genitalverstümmelung neu beurteilen lernen. Erschwerend dagegen für die MIAC-Aktivistinnen stellt sich die außerordentlich schlechte Telefon- und Internet-Kommunikationslage dar. An manchen Orten z.B. klettern die Menschen auf Bäume, um eine SMS versenden zu können! Die im Mai 2004 gemeinsam festgelegten Regeln der Zusammenarbeit mit RAFAEL befolgt MIAC jetzt, und das machte den Weg frei für zwei weitere Spendengeld-Überweisungen.

TANGA: Die zuverlässige Arbeit des Zentrums am Indischen Ozean weitet sich aus. Alle Arbeits- und Finanzierungsvorgänge erscheinen transparent. Aus diesem Vertrauen heraus kann RAFAEL hier auch in wachsendem Maße mit Geldern unterstützen. Die Arbeit geht zielstrebig voran.

KIAC: Ausgerechnet diese Urzelle der IAC-RAFAEL-Kooperation am Kilimanjaro, von der ab 1997 alle Gründungsinitiativen ausgingen, erweist sich jetzt im dritten Jahr in Folge als nicht willens oder nicht fähig, den Absprachen gemäß zu kooperieren. Zwar legte KIAC einige Arbeitsprogramme und seine diesjährige Buchhaltung vor, dennoch blieb zu vieles ungeklärt. RAFAEL kann vorerst nicht wagen, wieder Zahlungen dorthin zu leiten, zumal auch die Aufklärungsarbeit in den letzten Monaten stagnierte. Die Spender-Selbstverwaltung, die ihre Zusammenarbeit als Gruppe im Mai 2004 begonnen hat, hat sich diese Entscheidung wahrlich nicht leicht gemacht! Andererseits ist in den anderen beiden Regionen, Tanga und Mara, allemal mehr Auf- und Ausbau-Kapazität vorhanden, als unser Spendernetzwerk zur Zeit finanzieren kann? selbst dann, wenn Kilimanjaro zunächst aus der Förderung herausfällt.

Internet Homepage: Der bittende Aufruf im Juni-Rundbrief hatte sofort Erfolg: www.netzwerk-rafael.org hat einen neuen Provider und eine fleißige neue Betreuerin, beide kostenlos für RAFAEL. Gehen Sie ins Netz und schauen Sie selber nach! Viele andere boten auch freundlich ihre Hilfe an, tausend Dank!

Neues Spendenkonto: Wer eine Spendenquittung für das Finanzamt benötigt, wird herzlich gebeten, die Beiträge kostenfrei durch die ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNGSHILFE (ZS) abbuchen zu lassen oder per Dauerüberweisung auf folgendes Spendenkonto der ZS zu leiten:

Spendenkonto Nr. 12 33 00 10, BLZ 430 609 67
Empfänger: ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNGSHILFE, 44708 BOCHUM
Vermerk: Netzwerk RAFAEL F216
GLS Bank in Bochum. (GLS steht für Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken).

Die ZUKUNFTSSTIFTUNG ENTWICKLUNGSHILFE hat das Gütesiegel des "Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen" (DZI) und stellt ihre EDV dem Netzwerk Rafael kostenlos zur Verfügung.

Ab 1. Januar 2006 wird die gesamte Spendengeldverwaltung auf die elektronische Datenverarbeitung der ZS übergehen. Mit dem Ende des Jahres 2005 wird - umstellungsbedingt - die Möglichkeit enden, für die nach Schopfheim überwiesenen Beträge Spendenquittungen zu erhalten!

Zurzeit überweisen noch etwa 100 NetzwerkteilnehmerInnen auf das alte Schopfheimer Konto. Sie erhalten zum Jahresende 2005 ein letztes Mal ihre Quittungen vom RAFAEL-Büro in Schopfheim! Nur wer keine Quittung benötigt, kann seinen Dauerauftrag wie bisher nach Schopfheim weiterlaufen lassen. Wir danken Ihnen sehr für die Mühe des Wechsels und hoffen, niemand dabei zu verlieren! Nach wie vor kann RAFAEL sich nicht einmal den Verlust eines einzigen Spendenbeitrags leisten!

Schöne herbstliche Tage wünschen wir Ihnen!

Erika Burchard